

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 24.02.2021, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2021. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 24.02.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Gäste und Zuhörer,
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

wie auch im letzten Jahr fallen die Differenzen zwischen dem Haushaltsansatz für 2019 im Haushaltsentwurf 2020 und dem Ergebnis im Jahresabschluss für das Jahr 2019 auf.

Im Finanzplan für 2020 waren die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit 103.082.218,00 € angesetzt. Im Ergebnis im Finanzplan für 2021 mit 110.250.202,09 festgestellt.

Mehreinnahmen von ca. 7 Mill. €.

Mit den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden im Jahr 2020 insgesamt für 2019 noch 103.960.790 € angesetzt und im Ergebnis im Finanzplan 2021 -105.082.168,30 € festgestellt. Also ca. 1,1 Mill. Mehrausgaben als geplant.

Im Entwurf 2020 somit ein Defizit von ca. 880.000 € und im Ergebnis für 2019 Mehreinnahmen von ca. 5.170.000 €. Hier ist die Frage gestattet: „Gut gewirtschaftet oder schlecht geplant?“ und die weitere Frage: „Was ist mit den 5.170.000 € gemacht worden?“. Da der Haushaltsentwurf nicht die von uns geforderte Transparenz darstellt, ist dies nicht nachvollziehbar, bzw. ist es dem normalen

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 24.02.2021, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2021. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 24.02.2021

Bürger auf den ersten Blick nicht möglich, dies nachzuvollziehen. Mehr Transparenz ist eine unserer Forderungen. Seit Jahren. Der Haushalt vermittelt den Eindruck, nicht nach dem gültigen NKF erstellt worden zu sein, sondern noch immer den Einflüssen aus der kameralen Haushaltsführung zu unterliegen.

Auch ist nach unserer Meinung durch die Inanspruchnahme der Rücklage in Höhe von geplant 2.344.266 €, keine Übereinstimmung mit der Nachhaltigkeitssatzung gegeben.

Bereit im vorigen Jahr haben wir die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage mit 973.217 € beanstandet. Das ist Geld was uns in den kommenden Monaten und Jahren für die Bewältigung der Pandemiefolgen fehlen wird. Dies auch jetzt. Die Inanspruchnahme der Rücklage ohne erkennbare Nutzung für Pandemiefolgen wird uns bei diesen in den kommenden Jahren fehlen. Das ist nicht generationengerecht.

Die Verringerung der Rücklage in der heutigen Zeit ist schlecht. Auch dies wird von der IHK Aachen mit deren Stellungnahme vom 18. Feb. 2021 kritisiert. Wir verringern damit dringend benötigtes Eigenkapital.

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 24.02.2021, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2021. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 24.02.2021

Da stellt sich dann auch bei uns erneut die Frage, was mit den ca. 5,17 Mill. Mehreinnahmen aus 2020 gemacht wurde.

Der Ansatz der Gewerbesteuer ist im Plan für 2020 und 2021 mit insgesamt je 24 Millionen € dargestellt (Seite 18).

Im Ergebnis für 2019 mit 23.608.898,00 €.

Bei den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen auf Seite 29 (2021) des jetzigen Haushaltsentwurfs ist im Entwurf 2020 (Seite 27) für 2019 dies mit 1.276.300 € und jetzt, 2021, im Ergebnis mit 1.691.939,00 € festgehalten. Also eine erhebliche Differenz zwischen Planung und Feststellung. 32 % Unterschied und somit ca. 415.939,00 € Mehrbelastung!

Ab Seite 643 wird der Stellenplan abgebildet. Dort gibt es die Spalte „Erläuterungen“. Nur findet man nichts in dieser Spalte. Gerade dort hätte man ausreichend und erschöpfend die Stellenmehrungen erklären können.

Hier führt die IHK in Ihrer o.g. Stellungnahme richtigerweise folgendes aus: „Insbesondere die zusätzlich geplante Stelle im Beamtenbereich sollte wegen der langfristigen Bindung und den

Heinsberg, den 24.02.2021, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2021. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 24.02.2021

Auswirkungen auf die Pensionsrückstellungen kritisch hinterfragt werden.“ Da fragen wir, warum dies in den „Erläuterungen“ nicht erklärt wird.

Kommen wir aber zurück zum aktuellen Haushaltsentwurf.

Zwischen der „Zahl der Stellen“ und der „Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2020“ ist eine Differenz von 38 Stellen bei den tariflich Beschäftigten, insgesamt 11,8 % und bei den Beamtinnen/Beamten mit 11,5 Stellen.

Wieso wird der Stellenplan dann nicht ausgeschöpft und die Stellen besetzt, die wir beschlossen haben?“

Warum werden dann diese offenen Stellen nicht besetzt, wenn der Rat, das beschließt? Der Haushalt sollte eine Deckung für diese Stellen darstellen. Sie werden aber nicht besetzt.

Hier hat sich zum Haushaltsentwurf zum vorigen Jahr leider nichts geändert.

Weiter im Finanzplan auf Seite 47 des Haushaltsentwurf haben wir bei den Auszahlungen, aus laufender Verwaltungstätigkeit, einen Sprung von 2019 zu 2021 mit insgesamt ca. 10,8 Millionen €.

Im Weiteren dann bei Einzahlungen aus Investitionstätigkeit, also Fördermittel, in 2019 mit ca. 5,2 Millionen €, in 2020 mit ca. 7,9

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 24.02.2021, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2021. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 24.02.2021

Millionen € und in 2021 mit ca. 9,2 Millionen €. Bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten, also Baumaßnahmen, wie folgt in 2019 mit ca. 7,1 Millionen €, in 2020 mit ca. 9,4 Millionen € und in 2021 mit ca. 14,1 Millionen €. Also im Saldo ein Defizit in 2021 mit 4,84 Millionen €.

Insgesamt in der letzten Zeile der Tabelle wird die „Änderung Bestand eigener Finanzmittel“ mit 2.349.602 € im Ergebnis 2019 als Überschuss dargestellt und 2021 mit -20.221.045 € als Defizit. Wir machen also zwischen 2019 und 2021 ca. 22,5 Millionen € „Miese“. Das wäre in der Privatwirtschaft eine Insolvenz! Ein ähnliches Bild wie im vorigen Jahr.

Die Erklärung am Ende der Seite 47 ist ein Widerspruch in sich. Wie kann bei solchen Zahlen davon gesprochen werden, dass die Nachhaltigkeitssatzung eingehalten wird?

Die Nachhaltigkeitssatzung wird nicht eingehalten!!!

Die politischen Aussagen des Haushaltsentwurfs sind nicht in Übereinstimmung mit unseren politischen Zielen.

Unsere Anträge, der vergangenen Jahre haben keine Zustimmung gefunden.

Heinsberg, den 24.02.2021, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2021. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 24.02.2021

1. Der Haushalt selber stellt keine generationengerechte Haushaltspolitik dar.
2. Der Haushalt vernichtet Eigenkapital.
3. Der Haushalt passt nicht zur Nachhaltigkeitssatzung.
4. Bei diesem Haushaltsentwurf drohen Steuererhöhungen.
5. Der Haushaltsentwurf hat keine Transparenz. Der Bürger versteht das nicht.
6. Den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen mit 10.382.000 € halten wir für zu hoch.

Trotz unserer Forderungen der vergangenen Jahre Kennzahlen für den Haushalt einzuführen, ist das noch immer nicht erfolgt. Der im Vorbericht mehrfach zitierte „Median“ ist dort nicht erläutert. Es fehlt ein vergleichbarer Wert.

Unseren Forderungen mit

- Städtebauliche Rahmenplanung für alle Ortsteile mit städtebauliche Gesamtplanung
- Einführung eines Stadtbusses als Ringbussystem
- Innenstadt ohne Individualverkehr bis 2025 (VKHS 2025)
- Gewerbegebiete nur noch interkommunal an überregional

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 24.02.2021, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2021. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Ratssitzung am 24.02.2021

bedeutsamen Straßen

- Immobilienkonzept Heinsberg (IKH) auch in den Dörfern

aus unserem Wahlprogramm, sind im Haushaltsentwurf nicht zu finden.

Ein weiterer Grund dem Haushalt nicht zuzustimmen, da wir die Umsetzung dieser Punkte für eine notwendige Entwicklung unserer Heimatstadt halten.

Der Umgang mit der IHK Aachen, in Bezug zur Stellungnahme zur Haushaltssatzung 2021 durch die IHK Aachen, halten wir für bedenklich. Die dort dargestellte (Zitat der IHK aus dem Schreiben vom 18.02.2021) „...*Selbstverständlichkeit in der demokratischen Willensbildung...*“ wurde gemäß dem vorg. Schreiben nicht berücksichtigt. Ein solches Verhalten ist fragwürdig.

Auch für diesen Haushaltsentwurf bleibt nur eine Entscheidung: Ihn abzulehnen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.